

Protokoll

über die Sitzung

**des Ausschusses für Bauen, Straßen und Feuerwehren
am Mittwoch, dem 14.04.2021, 19:00 Uhr,
in der Aula der Schule "Altes Amt Friedeburg" in Friedeburg, Lüttmoorland 2**

Anwesend:

→ Ausschussmitglieder

Walter Johansen, Horsten (stv. Vorsitzender)
Arthur Engelbrecht, Marx (Vertretung für Ratsherrn Klaus Zimmermann)
Kirsten Getrost, Horsten
Detlef Grüßing, Bentstreek
Frauke Heeren, Reepsholt (Vertretung für Ratsherrn Habbo Reents)
Wolfgang Hoffmann, Friedeburg (Vertretung für Ratsherrn Stefan Meyer)
Thorsten Hyda, Friedeburg (Vertretung für Ratsherrn Peter Assing)
Hans-Hermann Lohfeld, Friedeburg
Hartmut Onken, Reepsholt (Vertretung für Ratsherrn Olaf Gierszewski)

→ Vertreter der Verwaltung

Helfried Goetz, Bürgermeister
GAR Roland Abels, zugleich Protokollführer

TOP 1 Eröffnung der Sitzung

Der stv. Vorsitzende eröffnete um 19:00 Uhr die Sitzung.

TOP 2 Feststellung der ordnungsmäßigen Ladung und Beschlussfähigkeit

Der stv. Vorsitzende stellte fest, dass form- und fristgerecht mit Schreiben vom 01.04.2021 zur Sitzung eingeladen worden und der Ausschuss beschlussfähig sei. Einwendungen dagegen wurden nicht erhoben.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Der vorliegenden Tagesordnung wurde mit 9 Ja-Stimmen zugestimmt.

TOP 4 Einwohnerfragestunde

Hierzu gab es folgende Wortmeldungen:

1. Frau H. aus Hesel fragte an, womit die hohen Kosten für den Rathausanbau vor dem Hintergrund der zunehmenden Digitalisierung und Homeoffice-Möglichkeiten gerechtfertigt werden können. Der BM führte aus, dass die Planungen für die Sanierung und Erweiterung des Rathauses bereits länger laufen würden. Eine Sanierung der Altgebäude sei dringend erforderlich und die Anzahl und Ausstattung der Büroräume nicht mehr zeitgemäß. Der

Personalbestand habe erweitert werden müssen, weil der Gemeinde immer mehr Aufgaben zugewiesen worden seien. Das Rathaus sei in den letzten Jahren bei der Priorisierung von Investitionsmaßnahmen zurückgestellt worden, was eine Kostensteigerung bewirkt habe. Eine weitere Verschiebung sei nicht zumutbar.

2. Des Weiteren monierte Frau H. aus Hesel den Stand der Digitalisierung in den Grundschulen und wies insbesondere auf eine Benachteiligung durch analoges Lernen beim Homeschooling der Grundschule Reepsholt hin. Der BM erläuterte, dass die Gemeinde bei der Digitalisierung bereits umfassend tätig geworden sei. Eine Förderung aus dem Digitalpakt setze ein qualifiziertes Medienkonzept voraus, welches zusammen mit den Schulen erarbeitet worden sei. Sämtliche Grundschulen würden über einen Breitbandanschluss verfügen, wobei die Grundschulen in Wiesede und Reepsholt sogar an das Glasfasernetz angebunden seien. Des Weiteren seien in den Schulen kabellose Netzwerke und die Schulplattform IServ eingerichtet sowie eine Vielzahl von Tablet-PCs ausgeliefert worden. Die Einbeziehung der technischen Möglichkeiten in das pädagogische Konzept sei hingegen Sache der Schule.
3. Nach Ansicht von Herrn B. aus Friedeburg sei die Sanierung der Altgebäude des Rathauses nach den Schilderungen des Architekten mit vielen Unwägbarkeiten verbunden. Er erkundigte sich, ob eine erneute Beteiligung der Denkmalschutzbehörden erfolgt sei. Der BM erklärte, dass eine erneute Beteiligung nicht vorgesehen sei. Die Gemeinde habe im Vorfeld verschiedene Untersuchungen (z.B. des Baugrundes) durchgeführt und würde mit dem aufgestellten Mittelrahmen arbeiten.
4. Des Weiteren fragte Herr B. aus Friedeburg nach, ob bereits ein verbindlicher Mietvertrag mit der Polizei über die Räumlichkeiten im geplanten Rathausanbau abgeschlossen worden sei. Der BM antwortete, dass ein Vertrag noch nicht vorliege und sich die Gemeinde auch nicht in die Verhandlungen zwischen der Polizei und dem jetzigen Vermieter einmischen werde. Er verwies auf den Beschluss, wonach die Umsetzung des Vorhabens unter dem Vorbehalt der gesicherten Finanzierung stehe, welche einen Mietvertrag mit der Polizei beinhalten würde.
5. Herr L. aus Friedeburg regte eine öffentliche und barrierefreie Toilettenanlage beim Deutschen Haus am Friedeburger Marktplatz an. Dies würde auch dem Schützenverein entgegenkommen, der weiterhin den Schützenstand im Deutschen Haus nutzen möchte.
6. Herr M.-T. aus Marx erkundigte sich, wann mit der Ersatzpflanzung der gefälltten Blutbuche beim Kriegerdenkmal an der Marxer Hauptstraße zu rechnen sei. GAR Abels erklärte, dass die Ersatzpflanzung durch die Untere Naturschutzbehörde des Landkreises Wittmund vorbereitet und für Herbst vorgesehen sei.

TOP 5 Erweiterung und Sanierung des Rathauses - Einbau öffentliche WC-Anlage (Antrag CDU-Ratsfraktion vom 07.09.2020)
Vorlage: 2021-014/2

Der BM räumte ein, dass die Behandlung des Antrages der CDU-Ratsfraktion bezüglich der öffentlichen WC-Anlage nicht ideal gelaufen sei. Die aussichtsreichen Gespräche über einen Standort am Marktplatz hätten zunächst zu einer Nichtbehandlung des Antrages geführt. Des Weiteren sei auf die Berücksichtigung von E-Ladesäulen in der Rathausplanung, auf die in dem Antrag hingewiesen wurde, nicht eingegangen worden.

Rh. Engelbrecht wies darauf hin, dass die Rathausplanungen bereits seit 2007 laufen würden. Zwischenzeitlich seien mehrere neue Feuerwehrhäuser geplant worden, die im Verhältnis zum Rathaus weniger genutzt würden. Die Rathäuser in den Nachbarkommunen wie in Wiesmoor und Wittmund seien größer und in einem moderneren Zustand. Hinsichtlich der öffentlichen WC-Anlage sollte sich die Gemeinde nicht von einer Realisierung beim Deutschen Haus abhängig machen. Er sprach sich auf Grundlage einer durchgeführten Umfrage für Variante 3 b aus.

Von Rh. Lohfeld wurde ebenfalls Variante 3 b priorisiert, die über das Förderprogramm LEADER Nordseemarschen bezuschusst werden könne. Er hielt es für eine zukunftsgerechte Lösung, beide Toiletten behindertengerecht auszugestalten.

Rfrau Getrost hielt eine Lösung ohne Geschlechtertrennung für zukunftsorientiert und sprach sich für Variante 3 a aus. Sie befürworte ein separates Gebäude, auch wenn dies mit einer zusätzlichen Versiegelung verbunden sei.

Rh. Grüßing begründete seine ablehnende Haltung zur Rathausplanung in der letzten Sitzung damit, dass der CDU-Antrag bezüglich der WC-Anlage nicht behandelt worden sei. Jetzt könne er der Planung unter Berücksichtigung der Variante 3 b und der E-Ladesäulen zustimmen.

Dem erweiterten Beschlussvorschlag der Sitzungsvorlage vom 31.03.2021 wurde mit 7 Ja-Stimmen und 2 Nein-Stimmen zugestimmt:

Der Entwurfsplanung für die Rathuserweiterung und –sanierung wird unter Berücksichtigung von öffentlichen Sanitärräumen gemäß Entwurf Nr. 3 b zugestimmt. Nach gesicherter Finanzierung und Vorliegen der Baugenehmigung ist das Bauvorhaben auszuschreiben. In die Planung ist die Installation von Ladesäulen für Elektrofahrzeuge auf dem Rathausparkplatz mit aufzunehmen. Über die Auftragsvergaben entscheidet der Verwaltungsausschuss.

TOP 6 Bericht des Bürgermeisters über wichtige Angelegenheiten

Der BM berichtete gemäß der beigefügten Anlage, die Bestandteil dieses Protokolls ist.

TOP 7 Anfragen und Anregungen

Rh. Engelbrecht erkundigte sich nach dem Sachstand hinsichtlich des geplanten Feuerwehrhauses in Marx. GAR Abels erläuterte, dass der Bebauungsplan rechtskräftig, die wasserrechtliche Genehmigung erteilt und der notwendige Walldurchbruch für die Grundstückszufahrt geschaffen worden sei. Die Verwaltung warte noch auf die Baugenehmigung durch den Landkreis Wittmund, damit im Anschluss die Ausschreibung der Arbeiten durchgeführt werden könne.

Rh. Hoffmann bat darum, auch die Baugenehmigung für den beschlossenen Um- und Anbau des Feuerwehrhauses Friedeburg zeitnah auf den Weg zu bringen.

Rh. Grüßing fragte nach, wann mit dem Ausbau des Bentstreeker Schulweges (2. Bauabschnitt) zu rechnen sei. GAR Abels erklärte, dass die Ausschreibung durchgeführt worden sei und die Auftragsvergabe in der nächsten Sitzung des Verwaltungsausschusses erfolge. Rh. Grüßing erinnerte daran, dass hinsichtlich des Baumbestandes bei einer oberirdischen Telefonleitung noch eine Grenzfeststellung erfolgen müsse.

Rh. Lohfeld erinnerte an den Antrag zur Verbesserung der Beleuchtungssituation auf dem Weg zwischen Busbahnhof und Turnhalle bei der Schule Altes Amt Friedeburg. Der BM erklärte, dass diesbezüglich Kontakt mit dem Landkreis als Grundstückseigentümer aufgenommen worden sei.

Des Weiteren monierte Rh. Lohfeld den ungepflegten Zustand bei den Kleidersammelcontainern beim Combi-Markt und am Hohen Weg in Friedeburg. Dort würde neben Kleidersäcken auch Sperrmüll neben den Containern abgeladen werden, was schädlich für das Ortsbild sei. Er forderte die Verwaltung auf, hier tätig zu werden.

Rfrau Getrost stellte einige Fragen zur Grundstücksentwässerung im Zusammenhang mit Baugenehmigungsverfahren, die vom BM beantwortet wurden.

TOP 8 **Schließung der Sitzung**

Der stv. Vorsitzende schloss um 20:14 Uhr die Sitzung.

stv. Vorsitzender

Bürgermeister

Protokollführer